



**Aufklappbares Osterei in  
Cloisonné-Email, 1896–1908**

Meisterstempel:  
Gebrüder Gratschow;  
Beschau: St. Petersburg,  
1896–1908, 88 Solotniki;  
Beschaumeister: Jakow Ljapunow;  
vergoldetes Silber,  
Cloisonné-Email;  
Höhe: 6,7 cm.

**Zweiteiliges Silber-Osterei,  
1896–1903**

Meisterstempel: unleserlich;  
Beschau: St. Petersburg,  
1896–1903, 84 Solotniki;  
Beschaumeister: Alexander Richter;  
Silber, Champlevé-Email;  
Höhe: 6,5 cm.

Das polierte Silber-Osterei, das sich aufschrauben lässt, ist mit blau-weißen stilisierten Kornblumen sowie mit angedeuteten roten Lilien in Champlevé-Technik dekoriert. Die Kornblumen werden von einem schwarzen Spitzbogenmotiv eingeraht, gegen die beiden Enden weist das Ei einige wenige Verzierungen aus geometrischen Figuren auf. Um die Mitte des Eies laufen zwei Bänder, das eine mit blauen sechseckigen Sternen ornamental geschmückt, das andere mit der kyrillischen Inschrift «Christos Woskresje» (Christus ist auferstanden) versehen.



Im christlichen Kulturkreis gilt die Lilie als Symbol der Jungfräulichkeit und Herzensreinheit: Eigenschaften, die der Muttergottes zugeschrieben werden und im Marienkult grosse Bedeutung haben. Als stilisierte Form gehört die Lilie auch zu den wichtigsten Motiven in der Heraldik, wobei der Bezug zur heiligen Maria – vor allem in den Wappen der französischen Könige – stets erhalten blieb.